

Rund um das ehemalige Munitionsdepot beim Granat

Eintritt	: Kostenlos
Parkplätze	: Kostenlos
Schuhwerk	: Normales, festes Schuhwerk reicht
Wege	: Asphaltstraße, Feld- und Waldwege, Schotter, heftige Steigungen
Rollatoreignung	: Auf keinen Fall
Rastmöglichkeiten	: Nur am Wanderparkplatz eine Bank gesehen
Notfalltafeln	: Mehrere gesehen, D-Netzempfang teilweise nicht vorhanden

Die „Hohe Mark“ ist ein großes, zusammenhängendes Waldgebiet zwischen Lembeck, Wulfen, Reken und Haltern und ist wegemäßig sehr gut erschlossen und bietet neben der typischen Münsterländer Wald- und Heidelandschaft einige Sehenswürdigkeiten bzw. Ausflugsziele und die Wanderparkplätze sind großflächig und verteilt.

Vom Wanderparkplatz geht es mit Vorsicht über die L652 direkt an einer alten Schranke vorbei in den Wald. Dieser ist ein lichter Mischwald, der überwiegend aus Laubbäumen besteht und kaum dichtes Unterholz hat. Wie schon in den anderen nördlichen Teilen der Hohen Mark muss man auch hier mit diversen Hügeln rechnen und je nördlicher, desto heftiger die Steigungen.

Die Hülstenholter Wacholderheide wird nur gestriffen, es geht mit schnellen Schritten auf das ehemalige Munitionsdepot der Bundeswehr zu, das wir natürlich NICHT betreten, da Privateigentum, das aktuell bewirtschaftet wird und von einem mannshohen Zaun mit NATO-Stacheldrahtrollen und freilaufenden Wachhunden geschützt. Man kann das Depot aber fast komplett umrunden.

Auf einem wunderschönen, alten Patrouillenweg zwischen dem Zaun und dem Sperrgebiet kann man über Hügel und Täler zum Reiterhof laufen und durch den Maschendrahtzaun die mächtigen Bunker anschauen. Vom Reiterhof muss man leider ein Stück auf der L625 laufen (Linke Seite!) um zum Wanderparkplatz zurückzugelangen.